



architektur vorORT 104

18|10|2013

**Bundesgymnasium
Dornbirn**
Realschulstraße 3

vai

Vorarlberger Architektur Institut
Marktstraße 33, 6850 Dornbirn
0043 (0)5572 51169
info@v-a-i.at www.v-a-i.at

Projektdaten

Bauherrschaft

BIG Bundesimmobilienges.m.b.H
Feldkirch; martin.gottein@big.at

Architektur

Architekten Wimmer-Armellini
Arch DI Peter Wimmer;
Arch DI Ute Wimmer-Armellini.
Projektleiter: DI Peter Wimmer
Mitarbeit: DI Judith Sagl, Msa Linda Mach,
Elke Delvoye, Ersin Öner
Bregenz, Tel 05574 54242
www.wimmer-armellini.at

Fotos

Architekten Wimmer-Armellini

Objektdaten

Wettbewerb	2009
Weitere Wettbewerbs- Teilnehmer	Mario Lins, Schwärzler + Lang, Stöckler + Gruber, Holzbox, Philip Lutz, Arge Bernardo Bader- Orgler, Christoph Kalb
Planung	2010 - 2013
Bauzeit	2012 - 2013
Grundstücksfläche	5795 + 585 m ²
Bruttogeschoßfläche	1945 m ²
Nutzfläche	1275 m ²
Bebaute Fläche	1045 m ²
Umbauter Raum	7438 m ³
Baukosten	4 Mio EUR, 537 EUR pro m ³
Energieausweis	38 kWh/m ² a

Projektbeschreibung

Die innerstädtische Lage des Gymnasiums bedingte immer schon große Kompaktheit. Bei der aktuellen Erweiterung wird sie logisch und selbstverständlich fortgesetzt. Ein Spalt bleibt zum dominanten Altbau, trotzdem wird der Schenkel Richtung Bestand-„Direktorhaus“ fortgeführt. Im Innenhof entsteht ein roter Sportplatz, zwar nicht mit klassischen Fußballmaßen, doch mit Leichtathletikbahn. Durch die Absenkung der neuen Turnhalle fügt sich der optimal belichtete Klassentrakt maßstäblich in das Ensemble ein.

Über der Turnhalle entsteht auf Erdgeschoßniveau ein neuer Pausenplatz. Durch den Niveausprung zum Sportplatz ergibt sich ein Lichtband, welches mit der großen Oberlichtfläche, die mit Bänken umrahmt ist, die Halle mit Tageslicht durchflutet (obwohl im 2. UG). Möbliert wird der ockerfarbene Pausenplatz mit Tischtennistischen und mobilen Bänken aus Kunststoff, die den Stellvorschlägen der grafischen Linierung im Boden folgen können.

Die weitere Anbindung des Neubaus erfolgt über den Haupteingang im Erd- und Untergeschoß, führt an einem kleinen Hof vorbei, entlang besonnener Außenflächen, mit Einblicken in die Turnhalle und zu den angebauten fünf Klassen. Anstatt mit den üblichen Metallspinden werden die SchülerInnenkästen in grafischem Schwarz-Weiß gelöst. Die oberste Reihe ist Staufläche für die Schule. Es entsteht hier ein angenehmer Aufenthaltsraum, vielleicht auch zum offenen Lernen. In den Mauern des Bestandsbaus werden neue Fenster ausgeschnitten, die Blickbeziehungen zulassen und als Sitzmöbel dienen.

Die Klassen sind nach Osten orientiert, neutral und hell. Die Abstufung im Obergeschoß ist Hoffungsraum, wenn es notwendig wird, kann hier noch weitergebaut werden. Großen Mehrwert für die Schule bedeutet die Mensa im Erdgeschoß, die sich großzügig zum Erschließungsbereich öffnen lässt.

Ein künstlerisches Element ist an der Fassade eingefügt. Als Teil des Sonnenschutzes (die weiteren sind weiße Rollos) fungieren Flächen aus eloxiertem Aluminiumblech. Die Perforation (Löcher, kleiner als 8 mm, damit kein Finger stecken bleibt) zeichnet Wörter in Morseschrift. Es sind „Tun“-Wörter aus dem Schulalltag, sie beginnen mit LERNEN und enden mit LEHREN. Dazwischen gibt es z.B. SPIELEN • RIECHEN • VERSTEHEN • BEGREIFEN • LACHEN ... Die Übersetzung findet sich noch einmal im Innenraum, als Sicherung der Glasflächen.

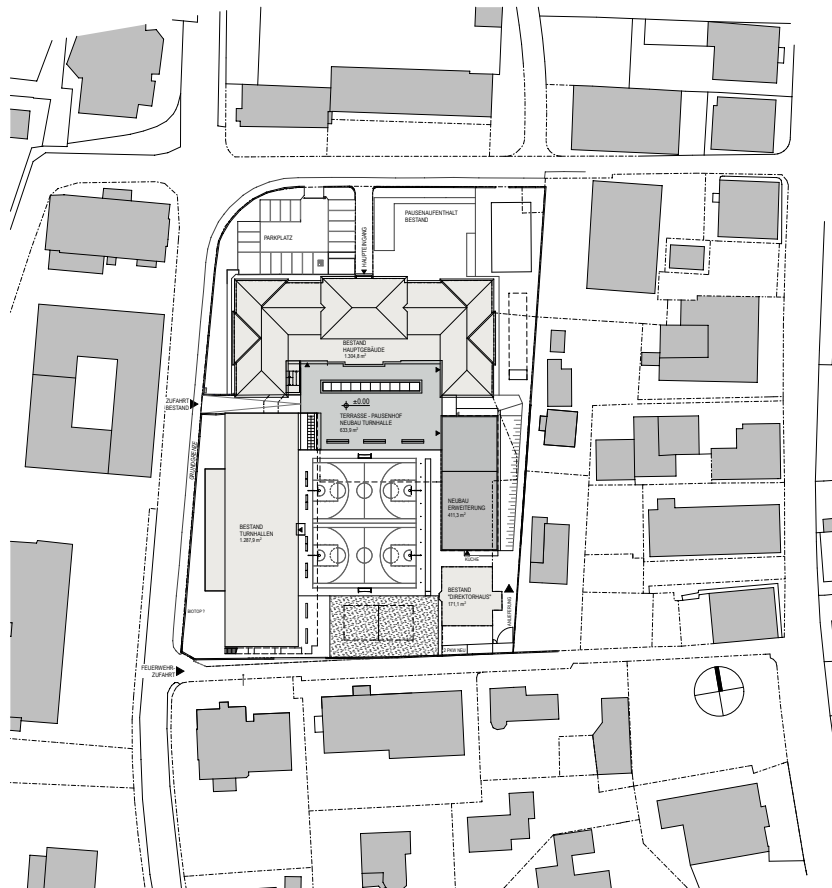
Text: Martina Pfeifer Steiner

architektur vorORT

104

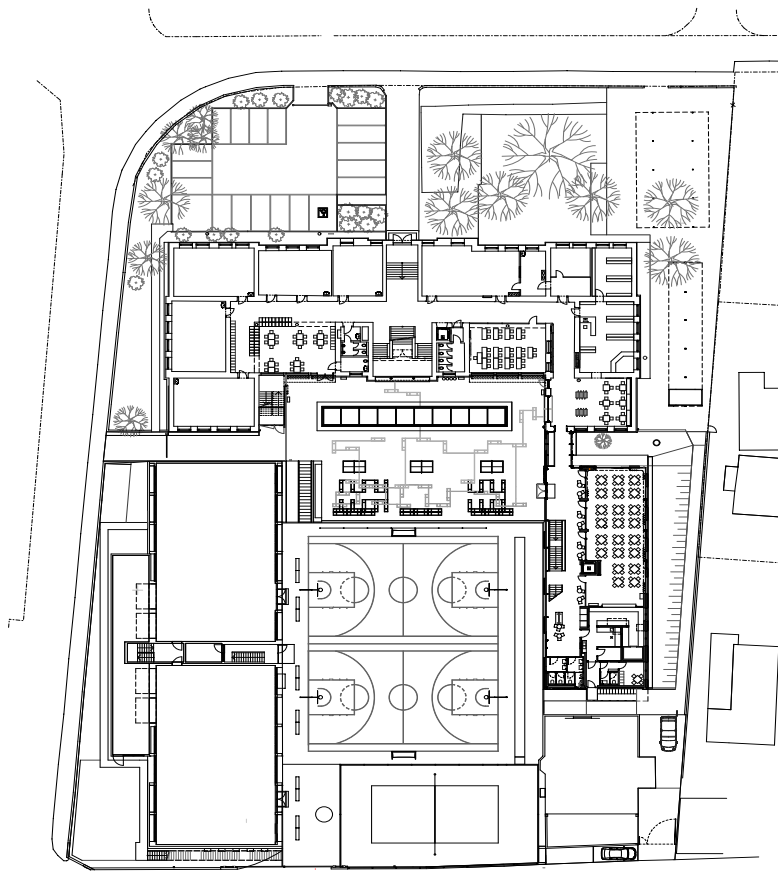
18|10|2013

Lageplan

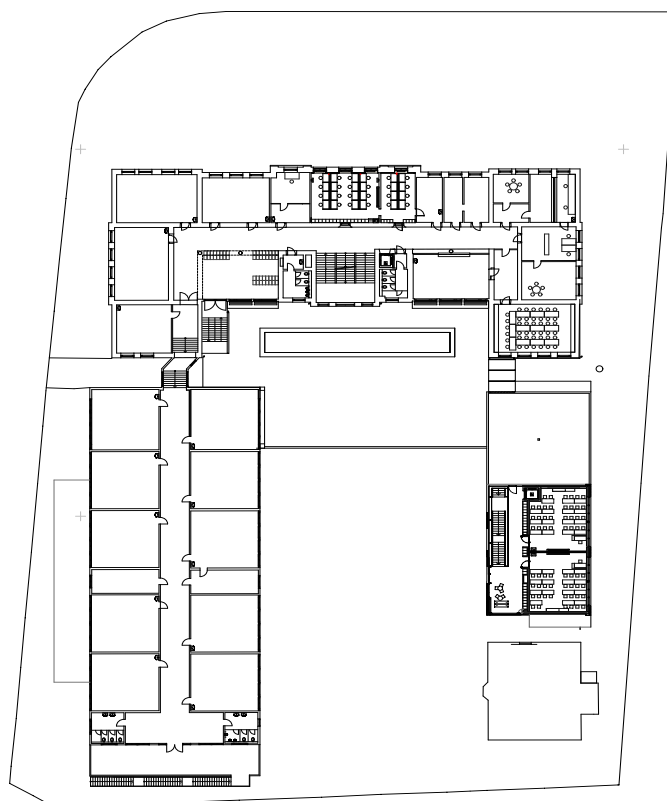


18|10|2013

Grundriss
Erdgeschoß

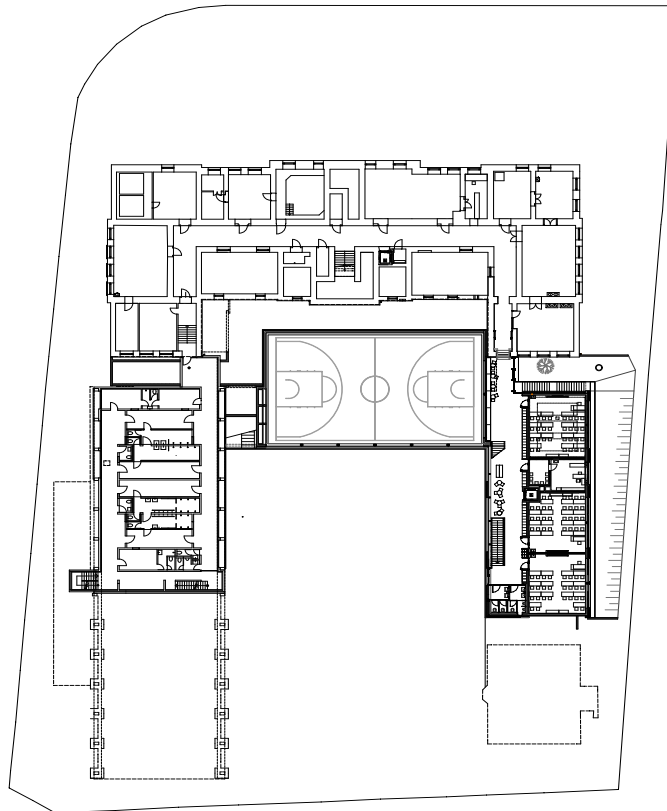


Grundriss
1. Obergeschoß

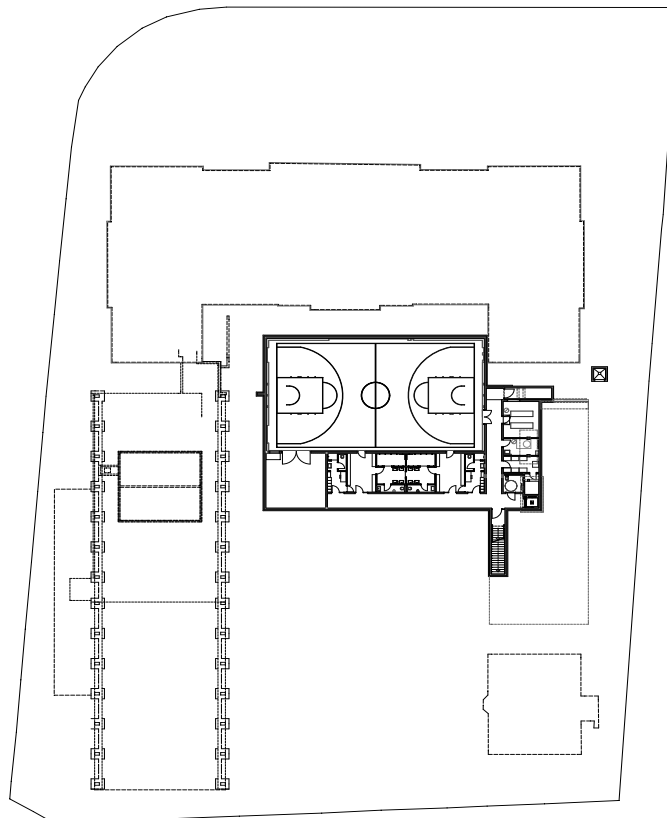


18|10|2013

Grundriss
1. Untergeschoß



Grundriss
2. Untergeschoß



architektur vorORT

104

18|10|2013



architektur vorORT

104

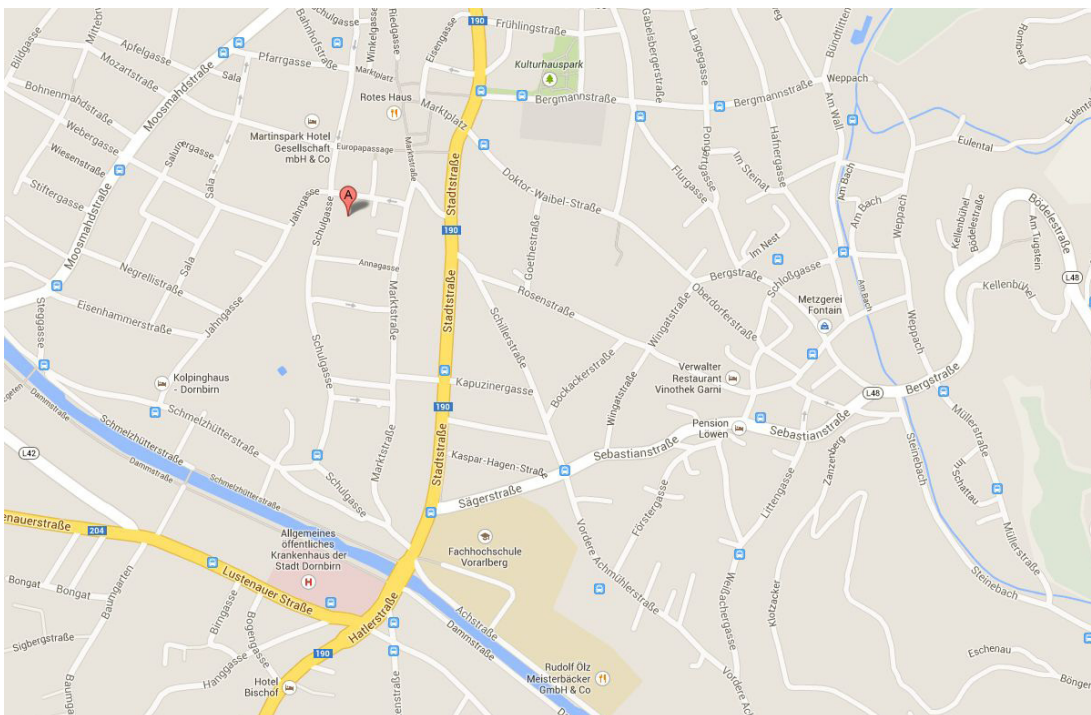
18|10|2013



Notizen

18|10|2013

Lageplan | Anfahrt



**Bundesgymnasium
Dornbirn**
Realschulstraße 3